



II. 21/06 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER FÜR
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR
MAG. VIKTOR KLIMA

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2
Tel. (0222) 711 62-9100
Teletex (232) 3221155
Telex 61 3221155
Telefax (0222) 713 78 76
DVR: 009 02 04

Pr.Zl. 5905/72-4-93

5534 IAB

1994-01-11

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der Abg.
Dr. Schwimmer und Kollegen vom 10. November 1993,
Zl. 5569/J-NR/1993 "Pläne für eine neue Nutzung für die
Frachtenbahngelände Nordbahnhof und Nord-
westbahnhof im 20. Wiener Gemeindebezirk"

zu 5569 IJ

Ihre Fragen darf ich wie folgt beantworten:

Zu Frage 1:

"Wann ist endgültig mit der Verlegung der Frachtenbahnhofseinrichtungen des Nord- und Nordwestbahnhofes an ökologisch verträgliche Stadtrandlagen zu rechnen?"

Wien Nord Frachtenbahnhof

Die Gespräche zwischen den ÖBB und der Stadt Wien über die vorgesehene Grundtransaktion Wien Nord Fbf/Wien Inzersdorf konnten wegen divergierender Preisvorstellungen für das Gelände des Frachtenbahnhofes Wien Nord bisher noch zu keinem Abschluß gebracht werden.

Die Bereitschaft der ÖBB, den Frachtenbahnhof Wien Nord aufzulassen, wenn dafür gleichzeitig in Wien Inzersdorf ein moderner, multifunktionaler Güterterminal errichtet werden kann, ist aber nach wie vor gegeben.

Unter der Voraussetzung, daß es im ersten Halbjahr 1994 zu einem konkreten Vertragsabschluß über beide Flächen kommt und die verkehrspolitische Entscheidung zugunsten des Standortes Wien Inzersdorf fällt, erscheint ein konkreter Baubeginn (nach Abschluß der Projektierung und Einholung der erforderlichen Genehmigungen) im ersten Halbjahr 1996 möglich. Die Baudauer für den Güterterminal wird voraussichtlich etwa 4 Jahre betragen.

- 2 -

Eine Festlegung über den konkreten Zeitpunkt der gänzlichen Auflassung des Frachtenbahnhofes ist daher nicht möglich.

Wien Nordwestbahnhof

Im Rahmen der Planungsgemeinschaft Ost (PGO) wurde eine Studie "Güterterminals Wien Umland" (Auftragnehmer "Regional Consulting", Mitauftraggeber unter anderem Stadt Wien und ÖBB), in Auftrag gegeben. Die diesbezüglichen Ergebnisse liegen seit Anfang dieses Jahres vor.

Neben einer Festlegung auf die Standorte Wien Inzersdorf, Wien Albern Hafen und eines Standortes im Norden Wiens für periphere Güterterminals wurde in dieser Studie auch die eindeutige Aussage getroffen, daß die nach Realisierung aller Planungen angebotene Umschlagskapazität nicht ausreicht, den Frachtenbahnhof Wien Nordwestbahnhof zu verlagern, weshalb dieser Standort - aus heutiger Sicht - somit auch langfristig nicht aufgegeben werden kann.

Zu Frage 2:

"Welche Nutzung haben die österreichischen Bundesbahnen für das freiwerdende Areal mitten in der Stadt vorgesehen?"

Für die von Frachtenbahnhofsnutzungen frei gemachten Flächen des Frachtenbahnhofes Wien Nord ist eine Nutzung für Zwecke der ÖBB nicht vorgesehen, sodaß - bei Erzielung eines entsprechenden Preises - ein Verkauf vorgesehen ist bzw. teilweise auch ein Tausch gegen Gründe in Inzersorf.

Wien, am 7. Jänner 1994
Der Bundesminister

